

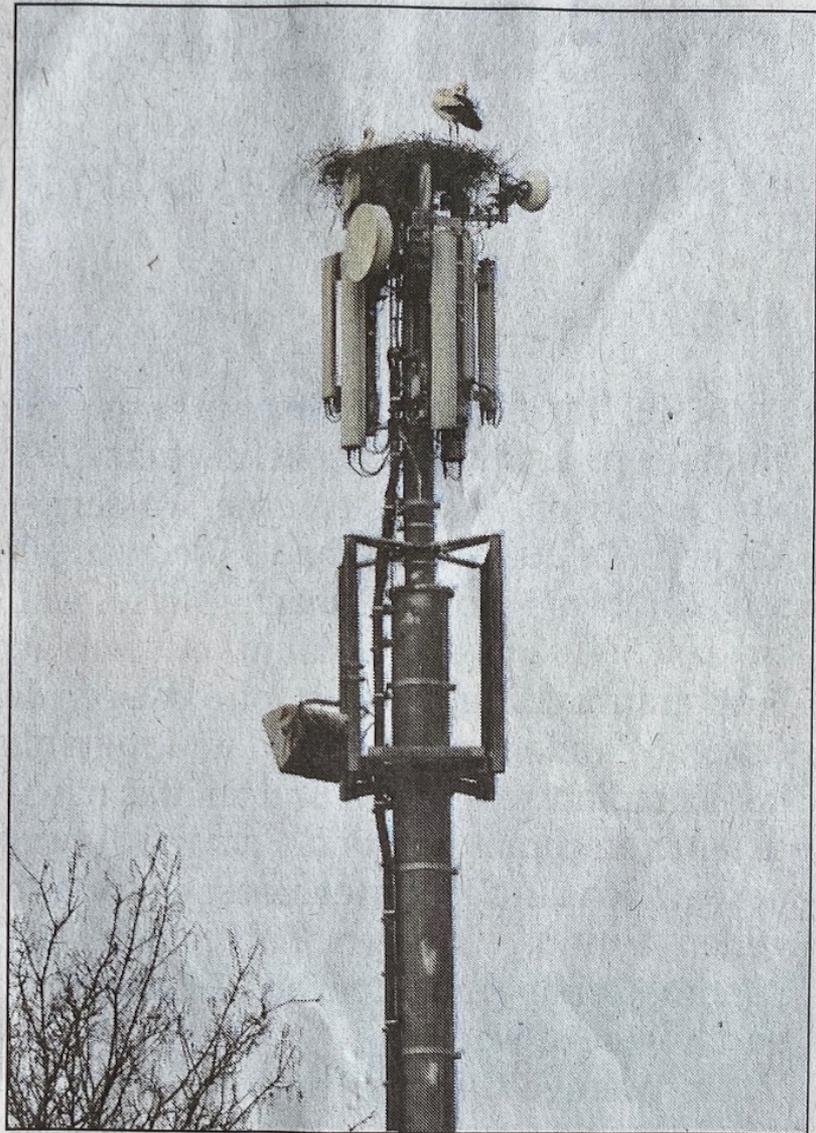
Das Storchennest wird auf 5G aufgerüstet

Behörden genehmigen Arbeiten am Funkmast in Horrheim.

HORRHEIM (p). In nächster Zeit wird sich am Nest der Horrheimer Weißstörche einiges tun. Die Firma Abel Mobilfunk wurde beauftragt, den Funkmast in Horrheim auf 5G-Technik umzurüsten. Dazu muss das Storchennest, das sich seit 2017 auf dem Mast befindet, abgenommen werden. Da der Weißstorch rechtlich zu den geschützten Tierarten gehört, ist dafür eine Ausnahmegenehmigung vom Regierungspräsidium Stuttgart erforderlich. Diese wurde nun in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ludwigsburg, der Storchenauftragten und des Nabu Vaihingen unter Auflagen erteilt, sodass mit der Bautätigkeit zeitnah begonnen werden kann.

Um den Brutplatz zu erhalten, wird auf dem Mast eine Plattform als Nestauflage montiert. Wenn möglich kann das alte Storchennest, wegen des alljährlich zunehmenden Gewichtes, verkleinert wieder benutzt werden. Weil die Störche recht zeitig zurückkehren, müssen die Arbeiten bis Februar abgeschlossen werden.

Dass die Störche überhaupt auf dem Funkmast ansässig wurden, kam daher, dass sie 2017 von Nilgänsen aus ihrem vom Nabu 1995 errichteten und von Störchen 2014 erstmals bezogenen Mast im Wiesental vertrieben worden waren. Wie der örtliche Nabu-Vorsitzende Lothar Grau verlauten ließ, macht er sich durchaus auch Hoffnung



Der Funkmast soll 5G-tauglich gemacht werden. Der Brutplatz soll aber erhalten bleiben. Foto: p

darauf, dass der von ihm und seinen Helfern 2018 neu aufgestellte Stahlmast im Wiesental wieder Zuspruch bekommen könnte. Schließlich hatte er des Öfteren dort Störche beobachten können.